

Akkreditierung des Studiengangs B.A. Katholische Theologie an der Universität des Saarlandes (UdS)

Leitfragen für externe Fachvertreter*innen

Sehr geehrter Herr Prof. Schwindt,

wir danken Ihnen herzlich für Ihre Bereitschaft, den oben genannten Studiengang der Universität des Saarlandes als externer Gutachter zu evaluieren. In diesem Zusammenhang möchten wir Sie bitten, Ihre Einwilligung zur Nutzung personenbezogener Daten zu geben sowie anschließend zu den folgenden Fragen (einzeln oder übergreifend) auf maximal 2-3 Seiten Stellung zu nehmen. Vielen herzlichen Dank!

Kainer Schwindt

Einverständniserklärung zur Nutzung personenbezogener Daten

(BITTE ZUTREFFENDES ANKREUZEN):

- ☒ Ich willige ein, dass die Universität des Saarlandes meinen Vor- und Nachnamen sowie den Namen meiner Hochschule zum Zwecke der Qualitätssicherung und Weiterentwicklung ihres Studienangebots im Rahmen des Akkreditierungsbestätigungsverfahrens nutzt und in Form von Ergebnisberichten zu den Verfahren veröffentlicht.“
- ☒ Ich willige ein, dass die UdS meine Kontaktdaten sowie Inhalte meines Gutachtens an die weiteren im Verfahren beteiligten Gutachter*innen weitergeben darf, um eine Austauschmöglichkeit unter den Gutachter*innen zu schaffen.“
- ☒ „Ich bestätige, dass ich nach den aktuellen Kriterien der Deutschen Forschungsgemeinschaft¹ unbefangen bin.“
- ☐ „Ich willige ein, dass die UdS meine Kontaktdaten in ihrer internen Gutachter*innen-Datenbank speichern und mich zwecks zukünftiger Begutachtungen kontaktieren darf.“²

¹ https://www.dfg.de/formulare/10_201/10_201_de.pdf

² Sie können jederzeit ohne Angaben von Gründen von Ihrem Widerspruchsrecht Gebrauch machen und die erteilte Einwilligungserklärung mit Wirkung für die Zukunft widerrufen.

Ihre Einschätzungen und Anmerkungen zum Studiengang

auf Basis der Studiengangsdokumente (Prüfungs- und Studienordnung, Modulhandbuch, Studienplan)

1	Aufbau des Studiengangs (Curriculum)	<p><i>Empfinden Sie den Aufbau des Bachelor-Studiengangs als angemessen, insbesondere im Hinblick auf die Frage, ob das Erreichen des Bachelor-Abschlussniveaus sowie der angestrebten Studienziele ermöglicht wird?</i></p> <p>Im Aufbau des Studiengangs fällt die Feingliedrigkeit auf, die das Studium auf viele Module verteilt mit dem Vorteil, dass die einzelnen Fachdisziplinen eine grundlegende Berücksichtigung finden. Ob die Interdisziplinarität damit befördert wird, sei dahingestellt (vgl. die Studienfachskizze zur Darstellung des Studiengangsprofils S. 5, wo die fachinterne Interdisziplinarität des Faches betont wird).</p> <p>Gut zu begründen ist es, dass Schöpfungslehre, Anthropologie, Eschatologie in einem Vertiefungsmodul zusammengeführt werden, ebenso Gotteslehre und Christologie in einem weiteren. Sinnvollerweise wird der interreligiöse Diskurs auf zwei Module verteilt: Das Christentum in einer religiös pluralen Welt (Ökumenische Theologie und interreligiöser Dialog, Religion und Modernität) bzw. Religion und Religionen (Religionsgeschichte, Weltreligionen, Judentum).</p> <p>Als gewichtiger Unterschied zum bisherigen Konzept fällt die Implementierung der Sprachkurse ins Studienkontingent auf.</p> <p>Im Hinblick auf die Praxis manch anderer Universität, die sich mit dem Problem eines verspäteten Spracherwerbs und einer fehlenden Erfassung der Sprachzertifikate im Prüfungsamt konfrontiert sieht, ist diese Änderung sehr zu begrüßen. Die Sprachkurse sind offenbar als Präsenzveranstaltungen angesetzt. Da anderswo inzwischen auch auf Online-Kurse (mit hohem Selbstlernanteil) zurückgegriffen wird, ist dies positiv zu bewerten.</p> <p>Die Grundsatzfrage, welche Sprachen und in welchem Umfang verpflichtend sein sollten, steht immer im Raum und wird kaum befriedigend beantwortet werden können, da Studierende sehr unterschiedliche Anlagen und Neigungen mitbringen.</p>
2	Ausstattung	<p><i>Gewährleistet die dargelegte Ausstattung der Fachrichtung aus Ihrer Sicht grundsätzlich eine adäquate Umsetzung des Curriculums?</i></p> <p>Die personale Ausstattung des Instituts mit 3 Professuren und drei ihnen zugeordneten Mitarbeiterstellen ist ausreichend. Allerdings fehlt eine bibeltheologische Professur, weshalb die Exegese über Lehraufträge abgedeckt werden muss. Dass ist längerfristig durchaus ein Problem, zumal die Sprachkompetenz sehr gewichtet wird, wie die Verankerung der Sprachkurse in den Bachelormodulen zeigt.</p> <p>Aufgrund der geringen Studierendenzahl ist die Betreuungsrelation positiv.</p> <p>Die räumlich-sächliche Ausstattung (genutzte Lehr-/Lernräume und Literaturversorgung) ist ausreichend.</p>

3	Weiterentwicklungspotenzial	<p><i>Wo sehen Sie Verbesserungs- und Entwicklungspotenzial zur fachlich-inhaltlichen Gestaltung des Studiengangs? Wo sehen Sie besondere Stärken, wo sehen Sie Schwächen?</i></p> <p>Der Bachelor-Studiengang Katholische Theologie ist wegen des breiten Fächerspektrums historischer, philologischer, systematischer, philosophischer, soziologischer und didaktischer Disziplinen besonders für interdisziplinäres Denken und Arbeiten geeignet, sowohl binnenfachlich wie im Diskurs mit anderen Fächern. Die angestrebte Zielorientierung, über die Entwicklung eines theologischen Problembewusstseins hinaus die Funktion von Religion in Geschichte und Gegenwart zu verstehen und kritisch im gesellschaftlichen und interreligiösen Dialog reflektiert einzubringen, stellt ein kaum zu unterschätzender Beitrag für den Zusammenhalt einer multikulturellen Gesellschaft dar (vgl. Studienfachskizze 3).</p> <p>Entwicklungspotential dürfte der Bachelor-Studiengang im Hinblick auf die Herausforderung haben, die die Digitalisierung der Gesellschaft und Wissenschaft aufgeben. Dabei kann es nicht nur um eine digitale Kompetenz im Sinne einer theologischen Lehre und Forschung unterstützenden Vermögens gehen, sondern um eine hermeneutisch-inhaltliche Auseinandersetzung.</p> <p>Die Theologie sollte sich in die alle Fächer und Lebensbereiche betreffende Diskussion um KI positiv und mit der ihr eigenen Kompetenz einbringen. Sie ist nämlich nicht nur theologisch-fachspezifisch herausgefordert, sondern auch hinsichtlich des Menschenbildes, das vor enormen Veränderungen steht.</p>
4	Qualifikationsziele der UdS	<p><i>Die UdS hat im Rahmen der Systemakkreditierung Qualifikationsziele³ entwickelt, die die Absolvent*innen der UdS grundsätzlich erfüllen sollen. Es ist dabei jedoch nicht das Ziel, dass alle Studiengänge alle Qualifikationen in höchstem Maße vermitteln. Die Ziele sollen vielmehr über alle Studiengänge der UdS hinweg erreicht werden.</i></p> <p><i>Wie stark sind Ihrer Meinung nach die Qualifikationsziele in das Programm des Studiengangs implementiert?</i></p> <p>Wie der vorgeschriebene Sprachenerwerb erkennen lässt, wird eine grundständige Beschäftigung und Analyse von Quellentexten angestrebt. Dies deutet auf eine Forschungsorientierung und Hermeneutik hin, die für jeden Diskurs eine gute Grundlage bietet. Dass zugleich Praxis- und Berufsorientierung verstärkt im Blick sind, verspricht eine gute Balance zwischen Grundlagenforschung und Anwendung.</p> <p>Das Curriculum ist insgesamt gut geeignet, um die Qualifikationsziele zu erreichen. Das Zusammenspiel von Qualifikationszielen, Modulen und Prüfungsformen könnte vielleicht transparenter gestaltet werden.</p>

³ Nähere Informationen zu den Qualifikationszielen der UdS finden Sie unter: <https://www.uni-saarland.de/dezernat/ls/qualitaetsmanagementsystem/qualifikationsziele.html>

		<p>BITTE ZUTREFFENDES ANKREUZEN</p> <p>Bachelor-Studiengang Katholische Theologie</p> <p>Forschungsorientierung <input type="checkbox"/> nachrangig <input checked="" type="checkbox"/> verstärkt <input type="checkbox"/> im Fokus</p> <p>Interdisziplinarität <input type="checkbox"/> nachrangig <input checked="" type="checkbox"/> verstärkt <input type="checkbox"/> im Fokus</p> <p>Internationalisierung <input checked="" type="checkbox"/> nachrangig <input type="checkbox"/> verstärkt <input type="checkbox"/> im Fokus</p> <p>Individuelles Qualifikationsprofil <input type="checkbox"/> nachrangig <input checked="" type="checkbox"/> verstärkt <input type="checkbox"/> im Fokus</p> <p>Praxis- und Berufsorientierung <input type="checkbox"/> nachrangig <input checked="" type="checkbox"/> verstärkt <input type="checkbox"/> im Fokus</p> <p>Digitale Kompetenzen <input type="checkbox"/> nachrangig <input checked="" type="checkbox"/> verstärkt <input type="checkbox"/> im Fokus</p> <p>Verantwortung <input type="checkbox"/> nachrangig <input checked="" type="checkbox"/> verstärkt <input type="checkbox"/> im Fokus</p>
--	--	---

Erstellungsdatum: **17.02.2025**


Rainer Schwindt

Unterschrift Gutachter*in